



Präventions- und Schutzkonzept

„SCHWEIGEN SCHÜTZT DIE FALSCHEN“

Alle Sportvereine und Sportverbände stehen in der Verantwortung allen Sportler:innen jeden Alters, besonders aber Kindern und Jugendlichen ein Umfeld der Sicherheit zu bieten und Gewalt in jeder seiner Erscheinungsformen nicht zuzulassen oder zu ahnden!

Wenn im Sport, im sportlichen Umfeld, im Trainer:innenkreis, im engeren oder weiteren Bekanntenkreis die Sorge besteht, dass einem Kind oder Jugendlichen Gewalt angetan wird, dann schaut nicht weg!!!

Wenn ihr Opfer von Gewalterfahrungen seid, euch Vorfälle bekannt gemacht werden, oder ihr missbräuchliche Handlungen beobachtet, dann tabuisiert nicht, sondern handelt!!



Wahrnehmungen, die in irgendeiner Weise Grenzüberschreitungen signalisieren können folgenden Anlaufstellen gemeldet werden:

Abt.6 UA Institut für Sportmedizin Dr.in med. univ. Christiane Loinig-Velik, Msc
 Sie ist Sportmedizinerin im Olympia Zentrum Kärnten und Safe Sport Referentin.
 Tel.: 0664/ 8053616156

Abt. 6 UA Sportorganisation Kärnten Mag.a Claudia Kraxner.
 Sie ist Präventions- & Schutzbeauftragte und Ansprechperson für Betroffene von Gewalt jeglicher Art.
 Tel.: +43 (0) 50 536 16181

Jederzeit natürlich auch:

RAT UND HILFE

<p>Rat auf Draht Beratung für Kinder & Jugendliche sowie Eltern und Bezugspersonen: anonym & kostenlos</p>		<p>■ Tel.: 147 (24 Std. besetzt)</p>
<p>Kinderschutzzentren Kärntens Unterstützung für Fachkräfte: Wahrnehmung besprechen; Handlungsmöglichkeiten & -strategien erarbeiten – für ganz Kärnten zuständig!</p>		<p>■ Standortkontakte Klagenfurt, Villach, Spittal, Hermagor, Wolfsberg: www.kisz-ktn.at</p>
<p>Gewaltschutzzentrum Kärnten Beratung, gemeinsame Lösungsfindung</p>		<p>■ Tel.: +43 463 590 290</p>
<p>Kinder- und Jugendanwaltschaft Information und Beratung zur Wahrung der Rechte und Interessen von Kindern und Jugendlichen</p>		<p>■ kija@ktn.gv.at ■ Tel.: +43 (0) 50 536-57132 ■ www.kija.ktn.gv.at</p>
<p>100% Sport Österreichisches Zentrum für Genderkompetenz sowie Respekt und Sicherheit im Sport vera* Vertrauensstelle gegen Belästigung und Gewalt in Kunst, Kultur und Sport</p>		<p>■ office@100prozent-sport.at ■ Tel.: +43 699 19 016 173 ■ www.100prozent-sport.at ■ safesport@100prozent-sport.at ■ vera-vertrauensstelle.at</p>
<p>Landespolizeidirektion Kärnten</p>		<p>■ Tel.: +43 (0) 59 133 (24 Std. besetzt)</p>
<p>Öffentliche Kinder- u. Jugendhilfe (KJH) Zentrale Zuständigkeit für Kindeswohl (-gefährdungen) und Unterstützungen für Familien an Bezirksverwaltungsbehörden (richtet sich nach Wohnortbezirk des Kindes)</p>		<p>■ Bezirkshauptmannschaften: Tel.: +43 (0) 50 536 und verbinden lassen ■ Klagenfurt: Tel.: +43 463 537 48 51 ■ Villach: Tel.: +43 4242 205 38 00</p>
<p>Fachstelle für Qualitätsentwicklung im Kärntner Kinderschutz Fortbildung, (Auf-)Klärungen, Weiterentwicklung, Drehscheibe im Kärntner Kinderschutz</p>		<p>■ abt4.kinderschutz@ktn.gv.at ■ Tel.: +43 (0) 50 536-14650 ■ kinderschutz.ktn.gv.at</p>
<p>Sportpsychologisches Kompetenzzentrum des Landes Kärnten Sportpsychologische Beratungen für und Betreuung von Kärntner Sportler:innen, Trainer:innen, Funktionär:innen</p>		<p>■ thomas.brandauer@ktn.gv.at ■ Tel.: +43 (0) 50 536-16157 ■ www.olympiazentrum-kaernten.at</p>

Oder auch bei Magret Pleschberger, sie ist als Kinder- & Jugendschutzbeauftragte im ÖBSV gelistet magret.pleschberger@gmx.at +43 676 931 28 59

Im Akutfall, die Polizei zu Hilfe rufen!
Gewalttelefon: 0664/ 96 50 022 oder 01/39 39 100

Gewalt hat viele Formen und Gesichter

- Belästigung:** durch Worte (Beleidigungen wegen des Geschlechtes, oder sexueller Orientierung) sexistische Witze,,,) durch Gesten (obszöne Andeutungen), durch Herzeigen von Bildern (pornografischer Darstellungen) durch Voyeurismus (Zusehen beim Duschen....) durch Exhibitionismus (Zeigen von intimen Körperstellen) durch ungewollte Angebote oder Handlungen
- Mobbing:** durch Aufnahme-rituale (Pastern, stundenlanges Sitzen im Eiswasser, Schlafentzug, Telefonterror, mündliche oder schriftliche Drohungen, Geben von sinnlosen Aufgaben, Androhen körperlicher Gewalt, Ekelrituale....)

Vernachlässigung: Aktiv: wissentliche Unterlassungen
Passiv: Mangel an Einsicht, Nichtwissen,

durch körperliche Vernachlässigung, Hygiene, Obdach, Kleidung, emotionale Vernachlässigung, erzieherische Vernachlässigung, unzureichende Beaufsichtigung, Aussetzen einer gewalttätigen Umgebung

Physisch: umfasst alle Formen von Misshandlungen: Schlagen, Schütteln, Stoßen, Treten, mit Gegenständen bewerfen, an den Haaren ziehen, (mit Zigaretten) verbrennen, bis hin zu Mordversuch und Mord.

Psychisch: seelische, auf emotionaler Ebene ausgeübte Gewalt, wie: Isolation, Drohungen und Angstmache, Abwerten, Beschimpfen, Liebesentzug, Erzeugen von Schuldgefühlen, narzistische Bedürfnisse durch Erwachsene....

Sexuelle Gewalt:

Umfasst alle sexuellen Handlungen, aufgedrängt oder aufgezwungen, die von sexueller Belästigung bis zur Vergewaltigung erwachsener Personen und bis zum sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen geht. Dazu gehören auch: ungewollte Angebote (Einladungen oder Geschenke), obszöne und anzügliche Bemerkungen, Witze, unerwünschte Berührungen....

Der Kärntner Bogensportverband steht für den Schutz der Menschenrechte, das Wohl der Kinder- & Jugendlichen im Sport und fordert von seinen Mitgliedsvereinen konsequentes Vorgehen und couragiertes Handeln gegen Gewalt in jeglicher Form.

Unter dem Motto:

„Wir passen auf“

sollte es eine Kultur der Aufmerksamkeit geben, mit
Good Governance
Anti Doping
Inklusion
Schutz gegen Extremismus
Prävention gegen Gewalt im Sport

Beachten der Risikofaktoren:

hohe Mitglieder- & Mitarbeiterfluktuation,
fehlende Vertrauensbasis,
Verletzungen der Intimsphäre (keine getrennten WCs, Umkleidekabinen oder Waschräume),
unbeaufsichtigte Bereiche,
fehlende Vertrauensperson,
gemeinsame Autofahrten zu Trainings und Turnieren,
private Einladungen oder Geschenke,
keine gemischtgeschlechtlichen Betreuer:innen,
gemeinsame Übernachtungen bei Turnierfahrten (zwischen Athlet:innen oder Athlet:innen und Betreuer:innen,
Einzeltrainings (Prinzip der offenen Türe)
offensichtliches Naheverhältnis zu Minderjährigen,
Berührungen in kritischen Bereichen bei Hilfestellungen,
fehlende Präventionsprogramme...

Handlungsempfehlungen

Was ist zu tun, wenn Verdachtsfälle beobachtet oder dir solche gemeldet werden?

- ° ruhig bleiben, besonnen handeln,
- ° **nichts** versprechen, was man nicht halten kann, oder wodurch man zum Schweigen verpflichtet wird,
- ° zuhören, Notizen machen, keine detaillierten Fragen stellen, Dokumentation,
- ° vorab keine Geheimhaltung versprechen,
- ° jeden weiteren Schritt altersgerecht mit der betroffenen Person absprechen,
- ° **nicht** mit der verdächtigten Person sprechen, nicht voreilig agieren,
- ° als Verband/ Verein sollen Verdachtsäußerungen ernst genommen werden,
- ° die Fürsorgepflicht gegenüber den Mitarbeiter:innen gewahrt werden,
- ° intern und nach außen klar und sachlich kommuniziert werden,
- ° vorschnelle Urteile vermieden werden.
- ° **Beratung von Betroffenen und Strafverfolgung gehört zu den Aufgaben externer Expert:innen (Opferschutzorganisationen)**

PRÄVENTIONSMABNAHMEN

Empfehlungen für Vereine:

- °fairer & respektvoller Umgang miteinander lässt keinen Raum für Gewalt im Sport zu,
- °Aus- & Fortbildungen zu Thema „Prävention“ von 100% Sport oder anderen Organisationen,
- °klare Richtlinien im Umgang mit körperlicher Nähe formulieren,
- °Benennen von Vertrauenspersonen, männlich und weiblich- mit Kontaktdaten,
- °Sichtbarmachen des Themas mit Plakaten, Broschüren, Kontaktnummern,
- °alle im Verein tätigen Übungsleiter:innen- bis hin zu Trainer:innen speziell für diese Problematik sensibilisieren,
- °Auflegen der Broschüre für „Respekt und Sicherheit“- kann beim BM öffentl. Dienst und Sport, beim ÖBSV oder KBSV angefordert werden,
- °Verlangen **von Strafregisterbescheinigungen** (allgemein und für Kinder-& Jugendfürsorge, **Ehrenkodices, Nadazertifikaten**, (möglichst jährlich aktualisiert) für alle Betreuer:innen im sportlichen Umfeld, für ausländisches Trainerpersonal sollte ein europäisches Führungszeugnis verlangt werden- auch wenn diese nur kurzzeitig tätig sind.